



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST: keine**

## **Doppelspurausbau Zentralbahn Hergiswil: Mehrstufiges Auswahlverfahren zur Evaluation der Bestvariante**

*Der Landrat hat im Februar einem Objektkredit für ein Vorprojekt für einen „Tunnel lang“ der Zentralbahn zwischen Hergiswil Schlüssel und Bahnhof Hergiswil zugestimmt. Die Ausarbeitung des Vorprojekts erfolgt in mehreren Schritten. Die Bestvariante wird Mitte 2013 aus den drei Vorprojekten „Tunnel lang“, „Auflageprojekt und Tunnel kurz“ sowie „Doppelspur à Niveau“ ausgewählt und der Politstrategischen Führung des Agglomerationsprogramms Luzern zur Umsetzung empfohlen.*

Auf Antrag des Regierungsrats Nidwalden einigte sich die Politstrategische Führung des Agglomerationsprogramms Luzern im Juni auf die Sistierung des ursprünglichen Doppelspurprojekts mit offener Linienführung der Zentralbahn zwischen Hergiswil Schlüssel und Hergiswil Matt bis Ende 2013. Vorab hatte der Nidwaldner Landrat am 9. Februar einem Objektkredit in der Höhe von 1.25 Mio. Franken für ein Vorprojekt „Tunnel lang“ zugestimmt sowie die Gemeindeversammlung Hergiswil am 31. Mai eine Kostenbeteiligung von 625'000 Franken zugesichert.

## **Vorprojekt „Tunnel lang“ als Ergebnis eines mehrstufigen Auswahlprozesses**

Im Frühling wurden die Ingenieurleistungen für das Vorprojekt öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund der fünf eingereichten Offerten stimmte der Regierungsrat am 5. Juli der Vergabe des Auftrags an die Ingenieursgemeinschaft Henauer Gugler AG, Luzern / Jauslin+Stebler Ingenieure AG, Muttenz, zu. Zurzeit werden Factsheets zu neun Varianten für einen Tunnel von Hergiswil Schlüssel bis zum Bahnhof Hergiswil von den Planern erarbeitet. Der Variantenfächer ist bewusst breit angelegt und soll alle Gestaltungsmöglichkeiten berücksichtigen. Im Dezember werden aus dem Variantenfächer die drei besten Varianten gewählt. Deren Machbarkeit soll bis im Frühling 2012 geprüft werden. Im Sommer 2012 wird aus den drei gleichwertig analysierten Varianten, jene ausgewählt, welche bis Mitte 2013 als Vorprojekt ausgearbeitet werden soll.

Bei der Bewertung der jeweiligen Varianten werden Kriterien aus den Bereichen Bautechnik, Umwelt, Bahntechnik und -betrieb, Kosten, Zeitbedarf sowie Politik berücksichtigt.

Die Variantenauswahl wird jeweils vom Steuerungsgremium getroffen. Das Steuerungsgremium setzt sich zusammen aus Regierungsrat Hans Wicki, Baudirektor, Regierungsrat Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor, Landammann Niklaus Bleiker, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements Obwalden, Josef Niederberger, Landrat und Präsident der Kommission für Bildung, Kultur und Volkswirtschaft (BKV), Niklaus Reinhard, Landrat und Mitglied der Kommission für Bau, Planung, Landwirtschaft und Umwelt (BUL), Remo Zberg, Gemeindepräsident Hergiswil, Martin Blättler, Gemeinderat Hergiswil sowie Renato Fasciati, CEO zb Zentralbahn AG.

### **Vorprojekt „Tunnel lang“ als eine von drei möglichen Bestvarianten**

Nebst der Variante „Tunnel lang“ sollen in einer zweiten Phase bis Mitte 2013 auch die Varianten „Auflageprojekt und Tunnel kurz“ sowie „Doppelspur à Niveau“ zu Vorprojekten ausgearbeitet werden. Während die Variante „Auflageprojekt und Tunnel kurz“ die Realisierung des ursprünglichen Doppelspurprojekts mit offener Linienführung zwischen Hergiswil Schlüssel und Hergiswil Matt sowie einen Tunnel zwischen Hergiswil Matt und Bahnhof Hergiswil vorsieht, beinhaltet die Variante „Doppelspur à Niveau“ das bisherige Auflageprojekt und die Fortsetzung der Doppelspur auf der heutigen Strecke bis Bahnhof Hergiswil.

Zweck der Erarbeitung dreier Varianten auf Vorprojekt-Stufe ist deren Gegenüberstellung und die anschliessende Auswahl einer Bestvariante. Die Evaluation der drei Vorprojekte wird mit externer Unterstützung vorgenommen werden. Nach der Wahl der Bestvariante seitens des Nidwaldner Landrats auf regierungsrätlichen Antrag wird die Politstrategische Führung des Agglomerationsprogramms Luzern Ende 2013 den definitiven Variantenentscheid treffen. Der Politstrategischen Führung gehören Vertreter der Regierungen Luzern, Obwalden und Nidwalden, des Luzerner Stadtrates, des Verbandes Luzerner Gemeinden, des Verkehrsverbundes Luzern, des Entwicklungsträgers LuzernPlus sowie der SBB an. Die Politstrategische Führung des Agglomerationsprogramms Luzern ist oberstes Entscheidungsorgan, weil das Auflageprojekt des Doppelspurabschnitts im Perimeter des Agglomerationsprogramms Luzern liegt. Daneben wird das Bundesamt für Verkehr in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

### **Anhang:**

Schema „Ablauf Variantenwahl Doppelspurausbau der Zentralbahn in Hergiswil“  
(Quelle: Baudirektion Nidwalden, Stans)

## **RÜCKFRAGEN**

Regierungsrat Hans Wicki, Baudirektor, 041 618 72 00, [hans.wicki@nw.ch](mailto:hans.wicki@nw.ch), 9 - 10 Uhr

Stans, 9. November 2011